

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Veranstaltung des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz am 6. Februar 2014 in Friedrichroda - Teil I

Die **Kleine Anfrage 3820** vom 24. Februar 2014 hat folgenden Wortlaut:

Am Donnerstag, dem 6. Februar 2014 hielt auf Einladung der Stadt Friedrichroda ein Mitarbeiter des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz (TLfV) dort in einer öffentlichen Veranstaltung einen "Fachvortrag zum Thema Rechts- und Linksextremismus".

Innerhalb des Fachvortrags soll der Referent u. a. vor Reaktionen der Rechten gewarnt haben, wenn mit Demonstrationen gegen rechts provoziert werde* sowie gewarnt haben vor Aktionismus, damit sich die rechte Szene nicht provoziert fühle*.

Ebenso habe der Mitarbeiter des TLfV innerhalb seines Vortrags zum ehemaligen Neonazi-Objekt in Crauwinkel ausgeführt: "Das Problem ist ja einigermaßen gelöst" und dabei ein Bild des sogenannten "Gelben Hauses" im nur etwa 30 Kilometer entfernten Ballstädt gezeigt. Schließlich sei er auf die Graffitis an jenem Haus in Ballstädt eingegangen und habe gewarnt, dass sich dadurch "Linke" und "Rechte" gegenseitig hochschaukeln könnten. Der Referent des TLfV vertrat die Meinung, wo viele Linksextremisten seien, dort seien auch viele Rechtsextremisten*. Außerdem habe er innerhalb seines Vortrags laut Aussagen mehrerer Teilnehmer der Veranstaltung (u. a. Journalisten) empfohlen, sich an den Verein "Drudel 11" zu wenden, wenn man nicht mit dem Verfassungsschutz zusammenarbeiten wolle.

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwieweit werden Vorträge einzelner Mitarbeiter des TLfV im Vorfeld innerhalb des Amtes inhaltlich abgesprochen?
2. Werden nach Kenntnis der Landesregierung die Präsentationen von den Referenten des TLfV selbst erstellt und sind diese auch innerhalb des Amtes inhaltlich abgestimmt?
3. Welche Art von Daten steht den Referenten zur Erstellung von Vorträgen zur Verfügung?
4. Geben die Vorträge und Äußerungen von Mitarbeitern des TLfV in öffentlichen Veranstaltungen als geladene Referenten des TLfV die Auffassung des TLfV wieder?
5. Ordnet das TLfV Demonstrationen gegen Rechts als Provokationen ein, die Reaktionen der Rechten hervorrufen und wenn ja, wie wird diese Auffassung begründet?

6. Nach welcher Definition unterscheidet das TLfV "Aktionismus" und Formen des Protestes gegen Rechts als solche (bitte einzeln auflisten mit jeweiliger Begründung, wieso es sich um "Aktionismus" handelt)?
7. Trifft es nach Kenntnis der Landesregierung zu, dass der Referent in Bezug auf Crawinkel vortrug "Das Problem ist ja einigermaßen gelöst" und gleichzeitig ein Bild des "Gelben Hauses" in Ballstädt zeigte?
8. Sieht nach Kenntnis der Landesregierung das TLfV den "Wegzug" von Neonazis aus Crawinkel nach Ballstädt als "Lösung" an und wenn ja, wie wird diese Sichtweise seitens des TLfV begründet?
9. Vertritt nach Kenntnis der Landesregierung das TLfV die Auffassung, dass dort auch viele Rechtsextremisten seien, wo viele Linksextremisten sind, und gegebenenfalls aus welchen Gründen?
10. Nach welchen Kriterien empfiehlt das TLfV Vereine und Initiativen zur Zusammenarbeit (bitte darstellen)?
11. Welche Initiativen und Vereine sind nach welchen Kriterien Partner in der Zusammenarbeit des TLfV (bitte einzeln auflisten)?
12. Welche finanziellen Mittel sind für das TLfV zur Durchführung von Vorträgen zu den Themen "Rechts- und Linksextremismus" im laufenden Doppelhaushalt veranschlagt?
13. Wie viele Vorträge des TLfV zu den Themen "Rechts- und Linksextremismus" fanden nach Kenntnissen der Landesregierung seit dem Jahr 2010 statt (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Phänomenbereich, sofern in einer Veranstaltung zu beiden Themen referiert wurde, bitte kenntlich machen)?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. April 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Vortragsinhalte beruhen auf den aktuellen Erkenntnissen des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz (TLfV). Überdies fließen offen verwertbare Informationen anderer Behörden und Institutionen sowie Erkenntnisse aus weiteren öffentlichen Quellen mit ein. Hierzu finden entsprechende Abstimmungen zwischen den Referenten und den jeweils betroffenen Fachbereichen statt. Grundsätzlich gestalten die Referenten des TLfV ihre Vorträge selbst.

Zu 2.:

Es wird auf die Antwort zur Frage 1 verwiesen.

Zu 3.:

Bestandteil von Fachvorträgen sind öffentlich verwertbare Erkenntnisse aus dem Informationsaufkommen des TLfV. Im Übrigen wird auf die Antwort zur Frage 1 verwiesen.

Zu 4.:

Die Vorträge geben die fachlichen Erkenntnisse des TLfV wieder. Persönliche Äußerungen der Referenten werden von diesen in den mündlichen Vorträgen als solche bezeichnet.

Zu 5.:

Nein, das TLfV ordnet Demonstrationen gegen Rechtsextremisten nicht als Provokation ein.

Aufgabe des TLfV ist es, extremistische Aktionen und Aktivitäten zu beobachten. In diesem Zusammenhang stellen die Sicherheitsbehörden fest, dass Aktivitäten von Rechtsextremisten Gegenaktionen von Linksextremisten bedingen bzw. hervorrufen können und umgekehrt.

Zu 6.:

Es wird auf die Antwort zur Frage 5 verwiesen.

Zu 7.:

In seinem Vortrag informierte der Referent u. a. über die Liegenschaft in Crawinkel, welche das rechtsextremistische Spektrum für zahlreiche Aktivitäten nutzte, sowie über die Verlagerung der Szene nach Ballstädt aufgrund eines erneuten Immobilienerwerbs durch Rechtsextremisten. Die Aufgabe des Objektes in Crawinkel durch die rechtsextremistische Szene stellt für viele betroffene Bürger in Crawinkel eine Entspannung der Lage dar; insbesondere besteht dadurch die Chance, diese Liegenschaft einer anderen Nutzung zuzuführen. Von daher sprach der Referent bezogen auf den Ort Crawinkel in allgemeiner Form, dass "das Problem der rechtsextremistischen Aktivitäten in Crawinkel durch den Wegzug der Rechtsextremisten einigermaßen gelöst scheint". Während dieser Ausführungen wechselte die Powerpointpräsentation bereits zur nächsten Folie, dem Objekt in Ballstädt, über. Die Äußerung des Referenten bezog sich jedoch nicht auf das Objekt in Ballstädt. Hierzu wurden zusätzliche Ausführungen getätigt.

Zu 8.:

Es wird auf die Antwort zur Frage 7 verwiesen.

Zu 9.:

Das TLfV vertritt keine Auffassungen, sondern erarbeitet im Rahmen seines gesetzlichen Beobachtungsauftrages entsprechende Lageeinschätzungen in den Phänomenbereichen des Rechts- und Linksextremismus. Insofern wird auf die Antwort zur Frage 5 verwiesen.

Zu 10.:

Die Referenten des TLfV weisen je nach Inhalt und Anlass des Vortrages nicht nur auf das Angebot sowohl staatlicher als auch zivilgesellschaftlicher Initiativen und Akteure im Bereich der Bekämpfung des politischen Extremismus hin, sondern informieren auch über den bereits bestehenden Informationsaustausch bzw. die Möglichkeit der Beratung und Kontaktaufnahme entsprechender Initiativen, Vereinen etc. zum TLfV.

Zu 11.:

Eine statistische Erfassung im Sinne der Fragestellung liegt nicht vor. Es wird auf die Antwort zur Frage 10 sowie ergänzend auf die Antwort zur Frage 8 der Kleinen Anfrage 2084 "Neonazistische Fans des FSV Lucka e.V." (Drucksache 5/4128) und auf die Antwort zur Frage 3 der Kleinen Anfrage 2130 "Kontakttelefon für den Ausstieg aus der rechtsextremen Szene" (Drucksache 5/4247) verwiesen.

Zu 12.:

Es wird auf die Antwort zu der Frage 10 der Kleinen Anfrage 1514 "Veranstaltungen des Landesamtes für Verfassungsschutz an Schulen I" (Drucksache 5/3064) verwiesen.

Zu 13.:

Das TLfV führte im Sinne der Fragestellung nachfolgende Vortragsveranstaltungen durch. Die Themen der Vorträge richteten sich nach den Wünschen des jeweiligen Veranstalters.

Jahr	Anzahl der Vortragsveranstaltungen	Thema
2010	4	Rechtsextremismus
	8	Politischer Extremismus
	0	Linksextremismus
2011	13	Rechtsextremismus
	14	Politischer Extremismus
	0	Linksextremismus
2012	19	Rechtsextremismus
	18	Politischer Extremismus
	0	Linksextremismus
2013	29	Rechtsextremismus
	4	Politischer Extremismus
	1	Linksextremismus

Januar bis März 2014	13	Rechtsextremismus
	4	Politischer Extremismus
	0	Linksextremismus

In Vertretung
Rieder
Staatssekretär

Endnote:

* www.publikative.org/2014/02/07/im-deutschen-hof-zu-gast-beim-verfassungschutz/